

Was aber gerad in die höhe / und gar zu hoch auffschiesset / erbricht oder schneidet man zwar erst nach St. Johannes Tag / oben herab / biß an das achte Flug oder Blat.

Jedoch auch nach proportion, das Schoß möchte nicht acht Augen haben / so bricht man es nur einfältig oben ab.

Dieses abbrechen gibt dem Rebstock neue starcke Zapffen.

Wann nun gehörter massen die junge Neben wol erzielet seynd / kan man die alten wol ausmustern.

Besser aber / man lege sie auch in Gruben ein / insonderheit wann sie von guter Art seynd / in zwey Jahren hat man junge Ausschüßlinge von ihnen / welche gar schön einwurkeln / alsdann haut man das alte wesen mit einem scharffen Garten=Behl ab / oder saget es ab mit einer guten Zwen=Sage.

Das Reb=Behäl will auch zu seiner Zeit / als im Frühling bezeiten / so bald man in Boden kan / gehäckelt und
ge